

18. Porz-Open

Ein Bericht von Günter Niggemann

Mit 258 Teilnehmern, darunter sieben Damen und fünf Computer, konnte sich dieses traditionsreiche offene Turnier der Schachgemeinschaft Porz erneut gegen starke Konkurrenz behaupten. Dazu beigetragen hat wohl nicht zuletzt der attraktive Preisfonds mit einem Gesamtwert von über 17.000,- DM, dessen Streuung über die verschiedenen Leistungsgruppen jedem Schachspieler die Chance auf einen wertvollen Geld- oder Sachpreis bot und so die weitergehende Differenzierung ermöglichte, welche ansonsten nur durch separate Turniere zu erzielen ist. Insbesondere sind hier die fünf Rating-Gruppen zu nennen; mit je 200,- DM für den jeweils Punktbesten in den fünf Gruppen 101-120, 121-140 ... und > 180 INGO war zusätzlicher Anreiz für kampfbetonte Partien vorhanden.

Schon zum dritten Male wurden gute Erfahrungen mit einer speziellen Raucherregelung gesammelt, die auf Verboten für Zuschauer und Appellen an die Spieler beruhend, zeigte, daß es auch ohne Konfrontation für beide Seiten erträglich zugehen kann.

Da in Porz aus prinzipiellen Erwägungen keine Start- oder Handgelder gezahlt werden - fehlende Sponsoren machen es natürlich einfach, an diesem Prinzip festzuhalten -, konnte der Ansturm der Supergroßmeister leicht bewältigt werden, ein Umstand, der sich auch in der Teilnehmerstruktur niederschlug. Ein INGO-Durchschnitt von immerhin noch ca. 130 errechnet sich vor allem aus einem starken Mittelbau und einer kleinen Spitzengruppe.

Bei dieser homogenen Zusammensetzung war es nicht verwunderlich, daß zwischen Platz und 1 und 12 nur ein halber Punkt Abstand lag.

Mit je 7,5 Punkten waren auf Rang eins bis fünf zu finden: Lothar Nikolaiczuk/Recklinghausen, Dieter Morawietz/Köln, Michael Preuschoff (Fa 105!)/Ratingen, Raimund Busch/Remagen und Phillip Schlosser/München (zugleich Jugendpreisträger).

Mit je sieben Punkten folgten: Christoph Serrer/Wuppertal, Martin Haag/Königswinter, Ralf Koopmann/Monheim, Gordon Fowler/Rheydt, Uwe Grüttemeier/Enger Spenge, Michael Schoppmeyer/Karlsruhe und Johann Sondermann/Königswinter.

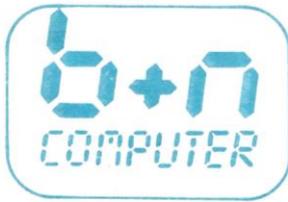
Beste Porzler waren IM Schutz und FM U. Dresen mit 6,5 Punkten.

Den 1. Damenpreis konnte FM Eva Nagrocka auf ihrem Habenkonto verbuchen. Seniorenpreisträger wurden F. Jäger und H. Fuchs.

Schon jetzt möchte ich auf das 19. **PORZ-OPEN** vom 27. 12. 1987 bis 3. 1. 1988 hinweisen. Bei unverändertem Startgeld wird allein der Barpreisfonds dann über 12.500,- DM betragen (1. 3.000,- DM; 2. 2.000,- DM; 3. 1.500,- DM usw.)!

18. Porz-Open - Ein Bericht von Günter Niggemann

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> - September 1987) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)



Brandecker + Niehues Computer

Die neuesten Modelle aller führenden Hersteller ab Lager lieferbar z.B.

- * Mephisto DALLAS mit 16 Bit oder 32 Bit
- * Novag Forte B mit PC Interface
- * SciSys Leonardo mit MAESTRO Modul 4 MHz oder 6 MHz
- * Fidelity EXCEL 68 000 (16 Bit) sowie alle anderen Modelle
- * White & Allcock SUPER ENTERPRISE LCD , Advanced Star Chess

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unsere Unterlagen an.

**BRANDECKER & NIEHUES, Moselstr. 14
7090 Ellwangen, Telefon 07961/2782**

(Quelle: <https://rochadeeuropa.com/> – August 1987)

BRANDECKER NIEHUES COMPUTER

Die neue Computer Generation:

NEU: Novag SUPER FORTE

NEU: Novag SUPER EXPERT

NEU: Mephisto MM IV

NEU: Mephisto MONTE CARLO

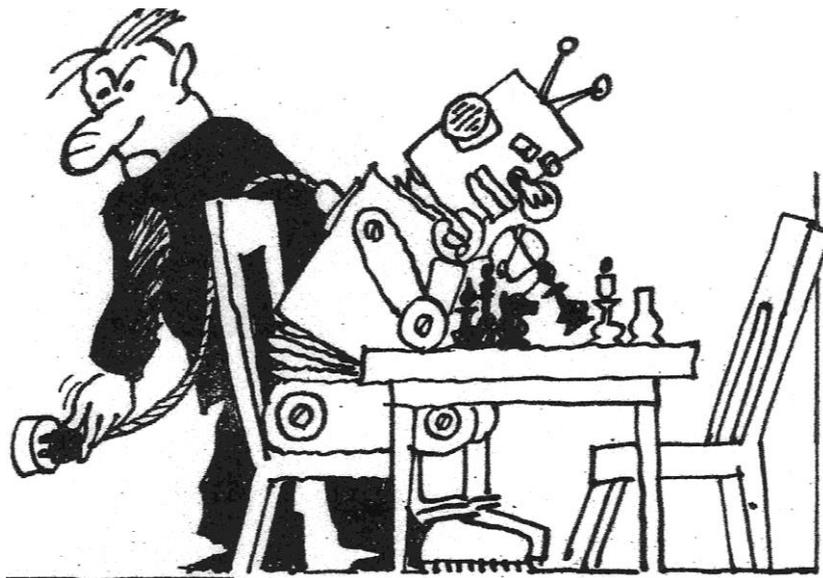
NEU: Fidelity EXCEL 68000

Fordern Sie kostenlos unsere
Unterlagen sowie unser:
SONDER INFO "Computer WM ROM 87"



BRANDECKER+NIEHUES
Moselstr. 14
7090 Ellwangen
Tel.: 07961/2782

(Quelle: <https://rochadeeuropa.com/> – September 1987) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)



Mit guten Resultaten machten auch die elektronischen Turnierteilnehmer von sich reden. An den Start gingen:

1. 1 Mephisto München Dallas 32-Bit, Turnierversion mit 25 Mhz Taktgeschwindigkeit; handelsüblich 14 Mhz,
2. 2 Leonardo mit Prototypen des Maestro B-Moduls, Turnierversion mit 7,5 Mhz Taktgeschwindigkeit, handelsüblich 4 Mhz oder 6 Mhz
3. 1 NOVAG Expert mit einem Turbo-Kit der Tuning-Firma Schaeztle + Bsteh 16 Mhz, ohne dieses (im Handel erhältliche) Zusatzgerät arbeitet der Expert mit 5 Mhz
4. 1 NOVAG Forte mit Turbo-Kit wie Expert.

Die Ergebnisse im einzelnen (INGO des Gegners/Resultat des Computers):

Mephisto:

154/1, 128/0,5, 132/1, 53/0, 116/0, 140/1, 130/1, 115/1, 93/0,5 = 6,0 P.

Leonardo:

77/0, 180/0, -1, 167/0, 193/0, -1, 175/1, 167/1, 96/0 = 4,0 P.

Leonardo:

-1, 107/1, 96/1, 85/0, 1050/1, 84/0, 107/0, 109/0, 110/0 = 4,0 P.

Expert:

125/0, 155/0,5, 153/0,5, 151/1, 137/1, 107/0,5, 115/0, 132/1, 119/9 = 4,5 P.

Forte B:

134/0, 144/0, 173/1, 153/1, 125/0, 158/1, 128/1, 115/1, 104/0 = 5,0 P.

Die Unterschiede bei Hard- und/oder Software zwischen den verwendeten und handelsüblichen Geräten lassen zwar eine uneingeschränkte Übertragung der in INGO erfaßten Individual-Ergebnisse nicht zu, andererseits ist zumindest bei dem Mephisto und den Leonardos die Feststellung zu treffen, daß gravierende Abweichungen nicht wahrscheinlich sind, wie sich aus der Gegenüberstellung der alten und neuen INGO ergibt:

Mephisto Dallas: Fa 102-2 (= 36 Partien); Fn 102-3

Leonardo Maestro B (I): Fa 140-2 (= 38 Partien); Fn 146-3

Leonardo Maestro B (II): Fa 140-2 (= 38 Partien); Fn 133-3

Eine Zusammenziehung ergibt hier den Wert 143-3 aus 56 Partien.

Novag Expert : Fa 0-0 Fn 133-(09)

Novag Forte B: Fa 0-0 Fn 131-(09)

Während einer weiteren Veranstaltung, die wegen ihrer Ungewöhnlichkeit das Interesse der Medien auf sich zog - selbst der Rundfunk war zugegen - konnten die KASPAROV Computer ihre Stärke unter Beweis stellen.

Am zweiten Turniertag unternahm FM Vladimir Budde, den meistern Lesern als Buchautor wohl bekannt, einen „Rekordversuch“ im Blindsimultan gegen 10 Leonardo mit Maestro Modul 6 Mhz. Zwar war er vorgewarnt, doch offensichtlich unterschätzte er dennoch das Leistungsvermögen der neuen Computergeneration. Sein Konzept, an sechs Brettern ultrascharf und an den übrigen gemäßigt zu spielen, um die Schwächen der Computer für sich zu nutzen, ging nicht auf. Nach über sechs Stunden Spielzeit hatten die Schachhirne bereits ein Ergebnis von 5:2 erreicht. Wegen des Beginns der zweiten Runde des Open mußten die drei noch verbliebenen Partien abgebrochen werden. Eine Abschätzung der Endstellungen ergab eine weitere Verbesserung des Resultates auf 7,5:2,5 Punkte.

18. Porz-Open - Ein Bericht von Günter Niggemann

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> - September 1987) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)